

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1819

27.5.1819 (Nr. 146)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 146. Donnerstag, den 27. Mai. 1819.

Baden. (Ständeversammlung, Pforzheim.) — Hannover. — Frankreich. (Pairs- und Deputirtenkammer.) — Italien. (Livorno.)
— Oesterreich. — Schweden.

Baden.

In der roten Sitzung der ersten Kammer der Ständeversammlung am 26. d. wurde die Anzeige einer Motion des Freiherrn von Baden vorgelegt; über den höchst nöthigen höchsten Standpunkt der Advokaten in Rücksicht einer bessern Justizpflege. Die Kammer schritt hierauf zur Diskassion über die Motion wegen der Studierfreiheit und den in der Sitzung vom 22. darüber erstatteten Vortrag. Sie beschloß, Se. königliche Hoheit unterthänigst zu bitten, daß die seit dem Jahre 1810 erlassenen, die Studierfreiheit beschränkenden Verordnungen aufgehoben und bestimmt werden möge, daß künftig, ohne Rücksicht auf Stand und Vermögen, nur entschiedener Mangel an Fähigkeit oder erwiesene und unverbesserliche Unfähigkeit von den inländischen Lehranstalten ausschließen. Am demselben Tage hielt die erste Kammer eine geheime Sitzung.

Pforzheim, den 25. Mai. Als eine Seltenheit, wie früh die Reben sich in unserer Gegend im Wachsthum zeigen, verdient öffentlich angezeigt zu werden, daß gestern der Bürger Jakob Augenstein zu Ellmendingen (2 Stunden von hier) seinen Ortsvorgesetzten die erfreuliche Nachricht überbrachte, einen im schönsten Flor stehenden Trauben in seinem Weinberge gefunden zu haben, obgleich in jener Gegend die Reben sehr hart durch den Frost gelitten hatten.

Hannover.

Hannover, den 19. Mai. Nachdem die Abschaffung der Tortur von der ständischen Versammlung einstimmig beschlossen worden, hat die ständische Kom-

mission darauf angetragen, die Geschwornen und das öffentliche Verfahren in peinlichen Sachen einzuführen. — Vorgestern Morgens sind der Herzog und die Herzogin von Clarence, unter Abfeuerung der Kanonen, nach Meinungen abgereist, von wo sie auch der verwitweten Königin von Württemberg einen Besuch abstatten werden.

Frankreich.

Paris, den 23. Mai. In der gestrigen Sitzung der Pairskammer erstatteten die Grafen Voissy d'Angelas und Chaptal Berichte über die völlige Aufhebung der Abzugs- und Heimfallsrechte und über den Waarentransit durch das Elsaß betreffende Gesetzesentwürfe. Beide Berichterstatter trugen auf Annahme dieser Entwürfe an. — Die Deputirtenkammer setzte gestern die Berathung über die ältern Budgets (seit 1815) fort, und vertagte sich bis morgen.

Gestern Vormittags hat der König der Gräfin von Bellegarde, Gattin des Feldmarschalls dieses Namens, eine Privataudienz gegeben. Nachmittags arbeiteten Se. Maj. mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Der Prinz Leopold von Sachsen-Koburg ist vorgestern hier angekommen.

Hiesige Blätter wollen wissen, daß die Gesundheitsumstände des Papstes aufs neue sehr schwankend seyen.

Londner Blättern vom 19. d. zufolge war zu Plymouth ein dänisches Schiff angekommen, an dessen Bord sich drei Tasurgenten befanden, die in Fesseln lagen,

und die durch die Gerichte von St. Thomas zum Tode verurtheilt worden waren.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 67, und die Bankaktien zu 1506 Fr.

Italien.

Liborno, den 14. Mai. Heute ist der Erzherzog Palatinus hier eingetroffen, und im großherzogl. Pallaste abgestiegen. Hier und in Pisa werden große Zubereitungen zu den Festen während der gehofsten Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers von Oestreich gemacht. — In Malta kam kürzlich ein Schiff von Larissa mit einer Ladung von Wolle an. Mehrere Schiffeleute waren an der Pest gestorben. Man hat die Ladung verbrannt, und das Schiff versenkt. Diese Vorsichtsmaßregeln, verbunden mit der strengsten Aufsicht über die übrige Mannschaft, verbannen alle Furcht einer Weiterverbreitung. — Die amerikanische Eskadre kreuzt fortwährend in den Gewässern von Sizilien, wobei sie bald in Messina, bald in Palermo oder Neapel vor Anker geht.

Oestreich.

Wien, den 20. Mai. Gestern wurde der hiesige Kurs auf Augsburg zu 99½ R. W. Also notirt; die Konventionsmünze stand zu 249½ W. W.

Schweden.

Stockholm, den 14. Mai. Unterm gestrigen hat

der König verfügt, daß die Verordnung vom 3. Febr. gegen Schleichhandel und Zollverletzung erst mit Anfang des nächsten Jahrs in Kraft treten, und bis dahin jede auf dem Grunde derselben schon vor den Gerichten erhobene Klage niedergeschlagen werden soll. — Am 11. d. war großes Kapitel des Seraphinenordens. — Graf A. E. Posse ist zum Reichsrath ernannt worden. — In den Grafenstand sind erhoben worden: Der Hofkanzler Freih. v. Wetterstedt, der Admiral Freih. Rudolph Cederström, und der Gen. Lieut. Freih. A. J. Skjöldebrand.

Stuttgarter Zeitungen enthalten unter der Aufschrift, Württemberg und Baden, folgendes: Ein erfahrener Landwirth behauptet, ein untrügliches, wenig kostendes Mittel, wodurch die Weinberge, ohne Rauch, gegen das Erfrieren im Frühling gesichert, auch die der Zeitigung voreilenden Septemberfrüchte unschädlich gemacht werden können, entdeckt, und durch mehrjährige Erfahrungen erprobt zu haben. Er erbietet sich, das Mittel zu entdecken, wenn die Regierung von Württemberg, oder die von Baden, oder beide, ihm und seinen Kindern auf eine Reihe von Jahren jährlich einen Kreuzer von jedem Morgen, der durch gedachtes Mittel gegen das Erfrieren gesichert werde, als Belohnung zuerkennen wollten.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

26. Mai.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 6	27 Zoll 8 $\frac{2}{3}$ Linien	12 $\frac{3}{8}$ Grad über 0	48 Grad	West	heiter, lustig
Mittags 3	27 Zoll 7 $\frac{1}{8}$ Linien	22 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	31 Grad	Nordost	fern ein Gewitter, etwas heiter
Nachts 10	27 Zoll 7 $\frac{1}{8}$ Linien	14 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	40 Grad	Südwest	etwas heiter

Anzeige.

Der rheinische Musikverein, welcher aus ungefähr 300 Mitgliedern besteht, wird am 18. Jun. l. J. in dem Schauspielhause zu Mannheim auführen:

Das verlorne Paradies,

Oratorium, komponirt von Hrn. Kapellmeister Ritter.

Mit Bestellungen auf Bogen-betriebe man sich an Hrn. Theaterkassier Lürk zu wenden.

Notiz.

Den höchsten, hohen und resp. Subscribenten meiner Ausgabe:

Züge deutschen Muthes und Hochsinns in Gemälden aus der Wirklichkeit, (welches Buch, nach früherer Ankündigung, auf Ostern 1819 erscheinen sollte)

zeige ich hiermit schuldigt an, daß solche erst in einiger Zeit abgegeben werden kann. Als triftigen Grund der obermalten Verabgerung darf ich — unter Berufung auf des Oestreichischen

Beobachter vom 10. April 1819 Nr. 100 — München polit. Zeitung vom 4. Mai 1819 Nr. 106 und andere öffentlichen Blätter — versichern, daß nunmehr eine weit größere Auflage erforderlich ist, als je vorgesehen werden konnte, weil im Ausland außerordentlich starke Subscription statt gefunden hat, daher nun auch die verschiedenen Künstler — unter denen ich einen Kugeln das zu benennen besugt bin — welche dieses Buch durch Kupferstiche zu verschönern sich verbunden haben, zum Theil neuerdings diesfalls beschäftigt sind.

Um so eher schmeichle ich mir gütige Entschuldigung, da bleiber das ganze Unternehmen auf meine Kosten geschah, und die resp. Empfänger erst bei Erhalt der 2 Bände den niederen Preis von 2 fl. 40 kr. bezahlen. (Der künftige Ladenpreis ist 3 fl. 45 kr.)

Diesem Anlaß beugend, ergeht meine ergebenste wiederholte Bitte an die H. H. Inhaber der noch rückständigen Subscriptionslisten, um deren gefälligst baldige Rücksendung.

Karlsruhe, im Mai 1819.

C. V. Sommerlatt.

Hofbuch. P. Macklot in Karlsruhe nimmt noch Subscription an.

Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] Vor gestern Abends, den 19. d. M., wurde aus einem Hause dahier eine Frauenzimmer-Toilette entwendet; dieselbe ist ohngefähr 1 Fuß lang und 1/2 Fuß breit; auf dem Deckel befindet sich ein Landschaftsgemälde; das Innere ist mit einem großen und zwei kleineren Spiegeln versehen, mit rosenfarbener Seide ausgefüttert, und auch mit einem Portrait, eine Dame und einen Knaben vorstellend, geziert. Es waren darin folgende Pretiosen verschlossen:

- 1) Eine von Bouillons gefertigte goldene Halskette, mit einem goldenen Schlüssel.
- 2) Eine goldene Schnur, mit einem schwarzen mit Perlen garnirten Kreuze.
- 3) Ein Paar Armbänder von Haaren, mit einem goldenen Schlüssel garnirt.
- 4) Eine Kette, alt-deutscher Form, mit einem Kreuze.
- 5) Eine elfenbeinerne Nadelbüchse, mit Stahlfedern eingelegt und mit einem darauf angebrachten Blend-Wehrchen.
- 6) Zwei kleine goldene Ringe, ohne besondere Kennzeichen.
- 7) Eine Halskette, mit Perlen garnirt.

Die Verdacht der verübten Entwendung fällt auf unten signalfürte Weibsperson.

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird Jedermann nicht nur vor dem Ankauf obbezeichneter Gegenstände gewarnt, sondern andurch noch besonders aufgefordert, im Fall solche zum Kauf angeboten werden sollten, hiervon bei unterzeichneter Behörde unverzüglich die Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle resp. Behörden dienstreundlich ersucht, auf die Thäterin zu fahnden, und solche im Befreiungsfalle, gegen Ersatz der Kosten, eher abliefern lassen zu wollen.

Karlsruhe, den 21. Mai 1819.

Großherzogliches Stadttamt.

Signalment.

Eine Weibsperson von mittlerer Größe, besetzter Statur, gegen 40 Jahre alt, röhlichen Angesichts, aufgeworfener Nase und braunen Augen. Ihr Anzug soll in einem rotblauen Kleide und in einem kaffeebraunen Halstuch bestanden, und dieselbe eine Straßburger Haube getragen haben.

Karlsruhe. [Versteigerung.] Freitag, den 4. J. M. Jun., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause Nr. 18

des kleinen Zirkels einige gut erhaltene Weinsässer mit eisernen Reifen, einige Chaisenremisethore mit eisernen Beschlägen und den dazu gehörigen Bretterwänden, ein schöner wenig gebrauchter Stadtwagen und 2 schöne Pferdegeschirre, unter dem Käufer günstigen Bedingungen, öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 26. Mai 1819.

Großherzogliches Stadttamt-Revisorat,
Obermüller.

Bruchsal. [Fahrriß-Versteigerung.] Montag, den 7. Jul., früh 9 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des verlebten Schutzbürgers Edw. Aaron Bar in Untergrombach folgende Fahrrißstücke, als:

- 10 Pfund Silber, in Löffel, Becher und Schnallen bestehend,
- 2 silberne Uhren,
- 3 goldene dito, wovon 2 repetiren,
- 3 Paar goldene Ohrringe,
- 2 goldene Halsketten,
- 5 dito Ringe mit Diamanten besetzt,
- 1 dito Kugel,
- 1 jüdischer Trauring,
- 1 Stegelring,
- 1 Borstennadel,
- alte goldene und silberne Schaumünzen,

so dann

ein Quantum gutes Zinngeschirre; dann die zwei folgenden Tage die übrige fahrende Habe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bruchsal, den 18. Mai 1819.

Großherzogliches Oberamts-Revisorat,
Fränzingen.

Rheinbischofsheim. [Früchte-Versteigerung.] Auf den Kirchenschafneispethoren zu Rheinbischofsheim und Wülstett werden folgende Früchte, als:

Donnerstage, den 3. Jun., Morgens 9 Uhr, im Wirthshaus zur Krone zu Rheinbischofsheim:

- 10 Fiertel Weizen und
- 90 Fiertel Korn,

Freitag, den 4. Jun., Nachmittags um 2 Uhr, im Wirthshaus zum Adler in Wülstett:

- 10 Fiertel Weizen,
- 26 Fiertel Gerst und
- 6 Fiertel Haber

gegen baare Zahlung versteigert, und bei annehmlichen Geboten ohne Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen werden.

Rheinbischofsheim, den 21. Mai 1819.

Großherzogliche Kirchenschafnei,
Haug.

Wasenweiler. [Früchte-Versteigerung.] Auf dem herrschaftlichen Fruchtstreicher dahier wird Montag, den 7. Jun., Vormittags 9 Uhr, wieder eine starke Partie Weizen, Roggen und Gerste öffentlich versteigert werden.

Wasenweiler, den 18. Mai 1819.

Großherzogl. Domainenverwaltung Breisach,
Feigler.

Sinsheim. [Früchte-Versteigerung.] Kommen den Montag, den 7. Jun. l. J., Nachmittags 1 Uhr, werden zu Pilsbach von dazigem Domanialspeicher

- 100 Malter Spels und
- 40 Malter Haber,

Johann dahier in dem Klostergebäude auf Dienstag, den 8. d. darauf, Nachmittags 2 Uhr, ohngefähr

4 Malter Weizen,
10 Malter Einkorn
und
5 Malter Abzug

öffentlich versteigert.

Sinsheim, den 25. Mai 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung,
Schd.

Eppingen. [Schäferbestand-Begebung.] Der Bestand der Gemeindschäferei zu Berwangen geht bis Michaeli d. J. zu Ende, und retro bis den 3. Jun. d. J. auf dem Rathhause daselbst in einen fernern 6jährigen Zeitbestand begeben.

Es werden daher die Lusttragenden, welche sich mit Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, eingeladen.

Der Beständer darf 200 Stück Schafe einschlagen, erhält eine geräumige Wohnung, nebst Scheuer und Stallung, und bekommt zum Genus 16 Morgen 1 Viertel Acker, 5 Morgen 2 Viertel Wiesen, einen Garten und ein Krautland.

Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Eppingen, den 27. April 1819.

Großherzogliches Bezirksamt,
Wickens.

Eppingen. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger der Gantmasse der Jakob Burckardischen Eheleute zu Berwangen haben den 17. Jun. ihre Forderungen auf dem Rathhause alda, bei Vermittlung des Ausschusses von der vorhandenen Masse, gehdrig zu liquidiren.

Eppingen, den 17. Mai 1819.

Großherzogliches Bezirksamt,
Wickens.

Stein. [Schulden-Liquidation.] Die Verlassenschaft des weiland Jakob Scherberger, Bürgers in Singen, ist unzureichend, und erfordert eine Schuldenliquidation, die hiermit auf den 21. Jun. d. J. vor dem Theilungskommissär in der Krone alda bestimmt ist, und mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß man über Vorrecht zugleich verhandelt, den nicht liquidirten Gläubiger aber von der Masse ausschließt.

Stein, den 8. Mai 1819.

Großherzogliches Bezirksamt,
Autenrieth.

Stein. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Bürger Philipp Jakob Schäfer von Wödingen haben wir Gant erkannt, und Schuldenliquidationstagfahrt auf Montag, den 7. Jun. d. J., anberaumt. Es haben sich alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, an gedachtem Tage vor dem Theilungskommissär auf dem Rathhause in Wödingen einzufinden.

Stein, den 15. Mai 1819.

Großherzogliches Bezirksamt,
Autenrieth.

Karlsruhe. [Liquidation.] Johann Adam Krebs von Hochstetten hat die hohe Erlaubniß erhalten, nach Amerika auszuwandern zu dürfen.

Deffen Gläubiger werden daher aufgefordert, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden ihre Forderungen bis Dienstag,

den 7. Jun. d. J., Vormittags 9 Uhr, im Hieschwiethshaus in Hochstetten vor den zu diesem Geschäft Verordneten richtig zu stellen. Wer an diesem Tage nicht erscheint, hat sich den Verlust seiner Forderung selbst zuzuschreiben.

Karlsruhe, den 14. Mai 1819.

Großherzogliches Landamt,
Eisenlohr.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem ist das bekannte Stahl- und Schwefelwasser zu künstlichen Bädern, deren vortrefliche Wirkung sich seit mehreren Jahren hinreichend bewährt hat, zu den bisherigen Preisen in Kommission zu verkaufen.

Emanuel Crecellius,
lange Straße No. 56.

Karlsruhe. [Dienst-Antrag.] Bei einer Groß- Domainenverwaltung im Rurg- und Pfalzkreise wird die Stelle eines 1. Secretisten erlediget, und muß entweder sogleich, oder inner halb 14 Tagen besetzt werden. Die Bedingungen für denjenigen Subjekt, welches eintreten könnte, sind sehr vorthelhaft. Das Nähere kann im Zeitungs-Komptoir erfragt werden.

Karlsruhe. [Dienst-Antrag.] In einer Apotheke einer angenehmen Stadt im Badischen wird bis Michaeli eine Gehülfs-Apotheke offen, und bei dem Zeit. Komptoir die Adresse zu erfragen.

Karlsruhe. [Logis-Veränderung und Empfehlung.] Unterzeichnete macht hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er seine bisherige Wohnung verlassen, und nun in der langen Straße im Hause No. 72, neben dem Hofhause zum schwarzen Bären, wohne, mit dem ergebensten Anfügen, daß er alle Art vorkommende Stickereien noch Wäsche verfertigt, auch, auf Verlangen, hierin Unterricht ertheilt.

Herr Heimerdinger, Goldflicker.

Baden. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichnete macht einem verehrungswürdigen Publikum, so wie allen übrigen Gönnern und Freunden, die ihn mit ihrem Besuche während der Badzeit beehren wollen, hiermit bekannt, daß er nun auch eine Dampfbadanstalt nach der neuesten Idee in seinem Hause errichtet, dabei für die Bequemlichkeit der Badgäste in jeder Hinsicht zu sorgen sich bestrebt hat, und eine reinliche, schnelle und billige Bedienung sich angelegen seyn läßt.

Baden, den 19. Mai 1819.

F. v. Schlund,

Leinbacher Bad, bei Calw, im Württembergischen. [Anzeige.] Der Unterzeichnete, nachdem er schon vor einem Jahr den hiesigen Gasthof zum Hirsch käuflich an sich gebracht, und diese Zwischenzeit ganz dazu verwendet hat, seinem Hause alle die Bequemlichkeiten zu geben, welche den Gebrauch des herrlichen Bades bei ihm angenehm machen können; nachdem er seine Küche in den besten Stand gesetzt, und für die vorzüglichsten alten und neuen Weine gesorgt hat, ist so frei, dieses sein Etablissement einm resp. auswärtigen Publikum hiermit ergebenst zu empfehlen, indem er demselben die solideste und billigste Bedienung in jeder Hinsicht verbürgt. Allenfalls nähere Anfragen wird er mit Vergnügen beantworten.

Leinach, den 25. Mai 1819.

Peter Firnhaber,
zum Hirsch.